

42. Sommercamp der Stiftung Auswege

„Eine ganz wunderbare Erfahrung“

Dank Spenden: „Herzensfonds“ ermöglichte bedürftigen Hilfesuchenden die Teilnahme.



„Eine ganz wunderbare Erfahrung“ sei unser 42. Therapiecamp im August 2025 gewesen: So schwärmt die 43-jährige Laura*, die mit metastasiertem Brustkrebs und hartnäckigen Rückenschmerzen angereist war. Ähnlich beeindruckt äußern sich fast alle übrigen 15 Teilnehmer, jeder chronisch krank, in Fragebögen und Tagebüchern. Möglich machte dies ein 14-köpfiges Helferteam, das ehrenamtlich beriet und behandelte, darunter zwei Psychotherapeuten und zwei Heilpraktiker.

Foto: die Campfamilie am Schlußtag.





A bzüglich Ankunfts- und Abreisetag dauert ein „Auswege“-Camp sieben Mal 24 Stunden. Dass in dieser kurzen Zeit chronische Leiden schlagartig verschwinden, bei denen die Schulmedizin zuvor viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte an ihre Grenzen stieß, ist eine unrealistische Erwartung – auch in unseren Therapiecamps finden keine biblischen Wunder statt, unseren Helferteams mangelt es an echten Zauberern. Hauptzweck unserer Camps ist es vielmehr, den Teilnehmern einen möglichst nachhaltigen Impuls mitzugeben: zu einem gesünderen Leben danach, eigenverantwortlich und selbstbestimmt, mit Mut zu unkonventionellen Lösungen, anstatt ihr Patientenschicksal gutgläubig vermeintlichen Experten zu überlassen – und weiterzumachen wie bisher. Ein solcher Impuls wirkt freilich stärker, wenn ein Hilfesuchender schon während der Campwoche die erhoffte Erfahrung macht, dass seine Beschwerden auf die eingesetzten Heilweisen ansprechen. Seit dem allerersten „Auswege“-Camp 2007 ist das die Regel. Und auch bei der 42. Auflage durfte die große Mehrheit, 14 von 16, eine erstaunliche Besserung erleben.

Bei immerhin 9 Teilnehmern fielen die gesundheitlichen Fortschritte, nach eigenen Angaben, sogar „deutlich“ aus. Dazu zählten drei Fälle von chronischen Schmerzen; Depressionen und Ängste (jeweils 2x) sowie eine Posttraumatische Belastungsstörung. Aber auch ein Erschöpfungssyndrom und Schlafstörungen besserten sich erheblich.

Zumindest „ein wenig“ ließen bei sechs weiteren Teilnehmern nach: eine Epilepsie, Fibromyalgie, Morbus Crohn, eine chronische Bronchitis.

Wie erging es insbesondere den teilnehmenden Kindern? Die 5-jährige Linda* - gehandicapt durch eine spastische Hemiparese, unterentwickelte Feinmotorik und Epilepsie – „ist hier viel ruhiger geworden und sehr ausgeglichen“, wie ihr Vater staunte. Bei Julian (10) ließen Schlafstörungen „deutlich“ nach, so bestätigte seine Mutter – und „ein wenig“ sogar Symptome eines Smith-Magenis-Syndroms, einer seltenen genetisch bedingten Erkrankung, die zu geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten führt. Bei Campende erleichtert fühlte sich Myriam* (12), die mit vielerlei Ängsten und gestörtem Selbstwertgefühl angereist war. Natalie* (16) war seit einer Windpocken-Impfung chronisch erschöpft, ständig plagten sie Kopfschmerzen – beides habe sich erheblich gebessert, wie sie abschließend in einen Patienten-Fragebogen eintrug.



Einhellig lobten die Hilfesuchenden und mitgereiste Angehörige das 14-köpfige AUSWEGE-Team, das sie neun Tage lang ehrenamtlich beriet, behandelte und betreute: darunter zwei Psychotherapeutinnen, zwei Heilpraktiker, drei Heiler, eine Kinderpädagogin und eine Ernährungsberaterin. Zwei Dutzend Behandlungsweisen boten sie an: von Homöopathie und Traditioneller Chinesischer Medizin über ganzheitliche Bild- und Gestalttherapie, Familienstellen, Tiefenentspannung und Meditativem Schreiben bis zu WasserShiatsu, Klangschalen, Heilsteinen, Geistigem Heilen. „Alle Therapeuten waren einfach klasse!“, findet eine 50-jährige CFS-Betroffene. „Gefühlt waren wir alle eine große Familie“, so ergänzt eine Morbus-Crohn-Patientin (53). „Wir konnten einander auf Augenhöhe begegnen – auch den Therapeuten!“



Was die Campwoche gegen Lauras Metastasen ausrichten konnte, wird sich erst noch zeigen müssen. Zumindest ihre Rückenschmerzen haben aber schon erheblich nachgelassen, versichert sie. Vor allem eines hat sie mitgenommen: innere Stärke, neue Hoffnung. „Es war eine großartige Zeit!“ Die AUSWEGE-Camps werde sie „uneingeschränkt weiterempfehlen“.

Aber auch die AUSWEGE-Therapeuten fühlten sich reich beschenkt. „Diese Tage haben mich tief bewegt und berührt“, bekennt eine Heilpraktikerin. „Was ich erlebt habe, lässt sich kaum in Worte fassen: Ein großartiges Therapieteam brachte ganz unterschiedliche Herangehensweisen ein, die einander wundervoll ergänzten.“ Gar „neun magische Tage im Zauberkreis der Heilung“ erlebte eine Kinderpädagogin. „Losgelöst von Social Media und Handylärm öffnete sich ein heiliger Raum – gehütet von einem sagenhaften Therapeutenteam und 15 wundervollen Patienten-seelen, vereint auf dem Pfad alternativer Heilung.“

Ist eine offenkundig heilsame Medizin, die alle Beteiligten derart be-geist-ert, denn bloß in einer Schwarzwaldpension möglich?

Für ihre ehrenamtliche Mitwirkung bedanken wir uns herzlich bei: Martina Geutler, Regine Haase (Psychotherapie); Ute Rothfuss-Binz, Frank Hellthaler (Heilpraktiker); Kristina Kragh, Hermann Reißfelder, Angelika Werkstetter (Geistiges Heilen); Patricia Mezzullo (Kinderheilcoaching); Catherine Ribaut, Wolfgang Schulte (WasserShiatsu/Watsu); Alexandra

Plattfaut (Ernährungsberatung), Christine Klughardt (Kinderbetreuung); Heike Damm (Organisationsassistentin).

Dank Spenden konnten wir zwei bedürftigen Hilfesuchenden die Campteilnahme ermöglichen; wir bezuschussten die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Beratung und Behandlung.

Alle Fotos in diesem Bericht stammen von Campteilnehmern. Zwecks Datenschutz ersetzen wir die Namen von Patienten durch Pseudonyme (*).





Das „Auswege“-Team beim 42. Therapiecamp



H. Behren
Assistenz



R. Haase
Heilpraktikerin für
Psychoth.



F. Hellthaler
Heilpraktiker



C. Klughardt
Kinderbetreuerin
Waldführerin



K. Kragh
Schamanin
Erlebnispädagogin



P. Mezzullo
Erzieherin
Kinderheilcoach



A. Plattfaut
Ernährungsberaterin



H. Reissfelder
Pädagoge
Heiler



C. Ribaut
Watsu-Therapeutin



U. Rothfuss-Binz
Heilpraktikerin



M. Geutler
Psychotherapie



W. Schulte
WatSu-Therapeut



A. Werkstetter
Heilpraktikerin



Dr. H. Wiesendanger
Auswege-Vorstand



K. Lindenmayr
Leitung



Der traditionelle „Morgenkreis“:
Mit ihm beginnt ein typischer
Camptag.

„Rundherum super schön“ - Wie Teilnehmer das „Auswege“- Camp erlebt haben

„Sehr wohl gefühlt“

„Die Zeit hier war sehr schön, wir haben uns sehr wohl gefühlt. Meinem Körper geht es viel besser, mein Allgemeinbefinden ist sehr gut. Die Kinderbetreuung war hervorragend – unsere Kinder haben immer gefragt, wann sie wieder dorthin gehen dürfen.“



Manfred* (45, Typ-2-Diabetes; Vater von Linda (5; spastische Hemiparese, Epilepsie, unterentwickelte Körperwahrnehmung und Feinmotorik u.a.)

„Einfach nur WOW“

„Die Tage im Camp waren sehr intensiv, die Organisation, die Therapeuten und der Ort sind einfach nur WOW! Ich bin so dankbar, dass wir hier sein durften. Ich nehme so viel für mich, meinen Sohn und meine ganze Familie mit. Während der





Unsere Ernährungsberaterin Alexandra Plattfaut (re.) sorgt für gesunde Ernährung im AUSWEGE-Camp. Ein kleiner Teilnehmer (li.) staunt über eine Getreidemühle.

Therapien, beim therapeutischen Tanzen, in Gesprächen und vor allem beim ‚Heilkreis‘ hatte ich so viele magische Momente voller Energie. DANKE! DANKE! Wir kommen wieder (wenn wir dürfen).“

Andrea* (50), chronische Erschöpfung, Rückenschmerzen; Mutter von Adrian* (10), Epilepsie, Schlafstörungen, Smith-Magenis-Syndrom, Autoaggression, autistische Züge, Schlafstörungen.

„Sehr bereichernd und toll. Gerne noch mal!“

Natalie* (12; Ängste, sozialer Rückzug, gestörtes Selbstwertgefühl)



„Eine ganz wunderbare Erfahrung“

„Das AUSWEGE-Camp war eine ganz wunderbare Erfahrung. Ich habe die Zeit hier sehr genossen, wie auch meine Tochter. Ich möchte mich von ganzem Herzen für diese tolle Erfahrung bedanken. Es war eine großartige Zeit.“

Luisa (43; Brustkrebs-Rezidiv, Metastasen in Lymphknoten und Wirbelsäule, Rücken-, Nervenschmerzen), Mutter von Natalie* (s.o.)



„Zur Ruhe gekommen“

„Mir hat das Camp sehr gut gefallen. Ich bin hier sehr zur Ruhe gekommen und es geht mir besser.

Besonders gefallen hat mir der Ort hier. Jeden Tag war ich draußen im Wald. Zwischen den Behandlungen oder auch danach hat mir das sehr geholfen, einen klaren Kopf zu bekommen.

Die Atmosphäre mit allen Therapeuten und Patienten fand ich sehr schön. Ich möchte gerne wiederkommen.“

Myriam* (16; Impfschaden nach Windpocken-Impfung, chronische Erschöpfung und Kopfschmerzen, Ängste wegen kranker Mutter)

„Wie eine große Familie“

„Die Mischung der Therapeuten ist sehr gut – so hat man die Möglichkeit, verschiedene Therapiearten mal auszuprobieren. Auch die Angebote außerhalb der Behandlung waren sehr vielfältig und sehr schön. Hier habe ich sehr viel für mich mitgenommen. Jede Therapie war wertvoll.

Gefühlt waren wir alle wie eine große Familie und sind einander auf Augenhöhe begegnet, einschließlich der Therapeuten.“

Susanne* (53; Morbus Crohn, Ovarialzysten, Bandscheibenvorfall, chronische Erschöpfung und Schmerzen), Mutter von Myriam* (s.o.)



„Insgesamt bewerte ich das Camp als sehr positiv, insbesondere das so nette Umsorgtsein! Bei jeder Behandlung gab es gute Tipps und Ratschläge.“
Mutter von Nikolas* (28; Autismus, chron. Verdauungsbeschwerden)



„Macht weiter so!“

„Wir waren mit allem sehr zufrieden. Wir verlassen dieses Camp mit vielen Anregungen und Hausaufgaben. Die Therapeuten und die ganze Atmosphäre hier tun uns allen einfach nur gut. Macht weiter so!“
Eltern von Ella* und Sophia* (32, Zwillingsschwestern; beide leiden an Epilepsie und einem Double-Cortex-Syndrom)



„Dieses AUSWEGE-Camp ist eine hervorragende Einrichtung. Es hat mir sehr geholfen. Ich bin glücklich und freier.“
Cornelia* (62; Posttraumatische Belastungsstörung mit Panikattacken, chron. Schmerzen, chron. Erschöpfung, Schlafstörungen u.a.)

„Herzlicher Empfang, ohne Druck. Super Unterkunft. Tolle Wirtsfamilie. Vielseitige Therapien. Einfühlsame Therapeuten. Bei allem habe ich mich wohl gefühlt.“

Eine Woche nach Campende schrieb uns seine Ehefrau: „Nach fünf Monaten Depression erlebe ich meinen Mann endlich wieder munter und aufgeräumt.“

Heinz* (63; rez. Depressionen, Ängste, Schlafapnoe u.a.)

Camp-Impressionen auf YouTube:



Kurzfilm
(4:21)

[bnEbCXBt4Yw](https://www.youtube.com/watch?v=bnEbCXBt4Yw)



Kurzfilm (2:09)

[46s-zBaCgGg](https://www.youtube.com/watch?v=46s-zBaCgGg)



Doku
(20:44)

[7BZa6OA-CmM](https://www.youtube.com/watch?v=7BZa6OA-CmM)



**„Fantastisch, wohltuend,
wunderschön“**

*„Mit allem bin ich sehr zufrieden.
So eine fantastische Unterbringung,
Verköstigung, Betreuung!
Dazu die herrlichen,
vielseitigen Angebote
täglich, die wohltuenden
und hilfreichen
Behandlungen, die
wunderschöne Natur
suchen ihresgleichen.
Ich bin dankbar!“*

Barbara* (77; Fibromyalgie, chron. Bronchitis, Schlafapnoe, Arthrose, chron. Erschöpfung)

*„Alles hier war irgendwie gut für mich. Ich fühle mich wohl und
zufrieden. Viele positive Eindrücke nehme ich mit. Jetzt wird es
darauf ankommen, wie nachhaltig sie im gewohnten Alltag
weiterwirken werden.“*

Theo* (82; Mitochondriopathie, nitrosativer Stress, erhöhte Homocysteinwerte, Bluthochdruck, koronare Gefäßerkrankung, Herzrhythmusstörungen)



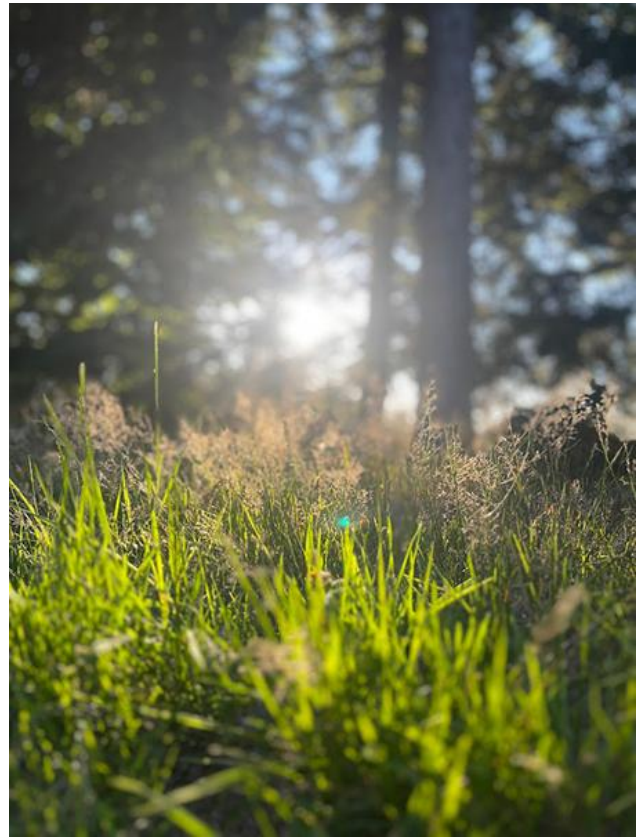
„Dies ist die Heilung der Zukunft“ - Stimmen von Teammitgliedern

„Voller Magie“

„Die Zeit im Camp ist einfach immer voller Magie. Der Satz aus der Bibel "Wenn 2 in meinem Namen zusammen sind, dann bin ich mitten unter euch" trifft es sehr gut. Jeder Einzelne hat seine besonderen Fähigkeiten, aber das Ganze übertrifft einfach alles. Das Miteinander, das Zugewandtsein, das gemeinsame Ziel und der liebevolle Umgang kreiert etwas ganz besonders Heilsames. Ein Teilnehmer sagte mir, dass er wieder weit laufen könne und er wisse nicht, wer von den Therapeuten das bewerkstelligt hatte. Aber es sei doch egal, Hauptsache, er könne wieder laufen. Und genau das ist es doch ...

Allein der Erfolg zählt und nicht das sich auf die Schulter klopfen. Das konkurrenzlose Miteinander ist so wertvoll und lässt die volle Energie in die Heilung fließen.

Ute Rothfuss-Binz (Heilpraktikerin)



„Tiefe Verbundenheit“

„Wie all die Jahre zuvor, habe ich das AUSWEGE-Camp auch diesmal als einen Ort des ‚Heimkommens und tiefer Verbundenheit‘ erlebt. Die Teammitglieder wechseln, der Spirit bleibt.“

Heike Damm (Organisationsassistentin)

„Die Heilung der Zukunft“

„Ich bin sehr erfüllt und berührt nach Hause gekommen und finde es großartig, dass es diese Stiftung mit diesen Camps gibt. Ich glaube, dass dies die Heilung der Zukunft ist. Ich fand es wunderbar, wie die Teammitglieder auch füreinander da waren.“

Martina Geutler (Psychotherapie)

„Wunderbarer systemischer Ansatz“

„Ich finde es wunderbar, dass sich - entsprechend dem systemischen AUSWEGE-Ansatz – auch ganze

Familien für das Camp interessiert haben, so dass ich mit jedem Familienmitglied arbeiten konnte. Bei den Kindern ging die Arbeit über einen der Elternteile. Super fand ich auch die teilnehmenden Jugendlichen, mit denen ich gute Gespräche geführt habe, weil sie nachgefragt



haben und damit ein anderer Blickwinkel zu Situationen oder zu ihrem einigen Ich möglich wurde. Ein Lob möchte ich auch denjenigen aussprechen, die mit den Vorgehensweisen und Fähigkeiten einiger Therapeuten noch nicht so viel anfangen konnten, sich aber ihrem Kind zuliebe ein Stück darauf eingelassen haben.“

Regine Haase (Psychotherapie)

„Intensiv und bereichernd“

„Es war für mich wieder ein tiefes Erlebnis, die Teilnehmer begleiten zu dürfen. Dabei habe ich viele intensive und bereichernde Momente erlebt. Besonders wertvoll war für mich zu sehen, wie sich in kurzer Zeit Türen für Entwicklung und Heilung öffnen konnten. Diese Erfahrung, die so viel Lebendigkeit und innere Kraft sichtbar machte, nehme ich bereichert mit in meinen Alltag.“

Frank Hellthaler (Heilpraktiker)



„Herzliches Miteinander“

„Eine bewegende Woche mit sehr viel Input für alle, einer fruchtbaren Zusammenarbeit und einem herzlichen Miteinander. Mehrere Teilnehmer sagten mir, dass wir im Laufe der Woche zu einer Familie zusammengewachsen sind. Zudem bietet der ‚Hengst-hof‘ einen wunderbaren Platz zum Sein, ein familiäres Ankommen und sich wohlfühlen. Jederzeit wieder!“

Christine Klughardt (Kinderbetreuung)

„Erfüllt mit Freude und Hochachtung“

„Wie immer war das AUSWEGE-Camp auf allen Ebenen und in allen Bereichen wundervoll!“

Selbst als jahrelange Mitwirkende in einem toll zusammengestellten Team darf immer mehr wachsen, lernen, erfahren und als "neues Ich" meine Erfahrungen weitergeben und als Kanal für gute und heilsame Energie dienen.



Es erfüllt mich jedes Mal wieder mit Freude und Hochachtung! Danke für die alljährliche Möglichkeit und tolle und liebevolle Planung dahinter!

Kristina Kragh (Geistiges Heilen)

„Neun magische Tage im Zauberkreis der Heilung“

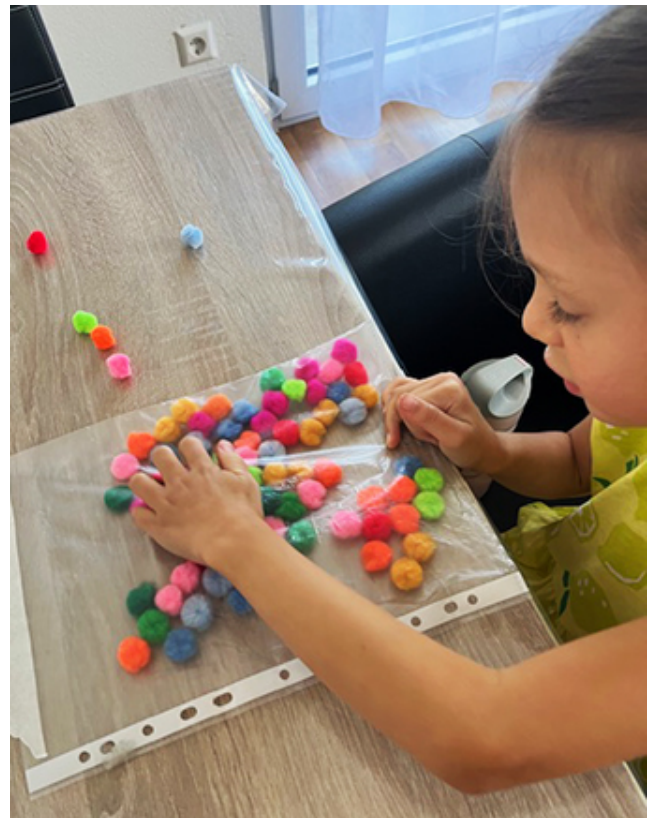
„Neun magische Tage, losgelöst von Social Media und Handylärm, öffnete sich ein heiliger Raum – gehütet von einem sagenhaften Therapeutenteam und 15 wunderbaren Patienten-Seelen, vereint auf dem Pfad alternativer Heilung.

Ich durfte leuchtende Kinderherzen begleiten.

Mit der sanften Kunst des Auspendelns – nach der Methode von Dr. Bradley Nelson – tauchten wir tief in ihre innere Welt ein.

Behutsam lösten wir eingeschlossene

Emotionen, wie versteinerte Tropfen aus vergangenen Zeiten, und ließen sie in Licht und Freiheit aufsteigen. Auf energetischer Ebene durfte sich Schwere in Leichtigkeit verwandeln, Blockaden wichen einem strömenden Fluss von Liebe, Frieden und Urvertrauen.



Körper, Geist und Seele fanden zurück in ihre heilige Harmonie – im Einklang mit der stillen Weisheit des Universums zu einem besonderen Mondzyklus, der Heilung bei Vollmond intensiviert.

Ein magischer Ort mit magischen Momenten - Danke!“

Patricia Mezzullo (Kinderheilcoaching)

„Ich genieße die Gemeinschaft mit so vielen wunderbaren Menschen“

„Die Arbeit im AUSWEGE-Camp macht mir einfach unglaublich viel Spaß und ich freue mich, dass das Thema Ernährung immer mehr gewertschätzt wird.

Ich fühle mich im Team immer wohler und bin sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit und den Austausch mit den

Therapeuten, auch über die Camps hinaus.

Ich hatte auch wieder Gelegenheit, selbst Therapien zu nutzen und bin in Bezug auf



meine Trauer einen guten Schritt weiter gekommen.

Für mich ist es immer eine wohltuende Mischung aus Arbeit, Persönlichkeitsentwicklung und Therapie und ich genieße die Gemeinschaft mit so vielen wunderbaren Menschen.

Das Konzept ist so heilsam, dass viel mehr Menschen Zugang dazu bekommen sollten...“

Alexandra Plattfaut (Ernährungsberatung)

„Magische, heilsame und harmonische Tage“

„Nach dem so tollen Mind&Soul-Camp im Juni/Juli hatte ich nicht erwartet, ähnlich magische, heilsame und harmonische Tage zu erleben. Tatsächlich waren die Herausforderungen ganz anders, aber auch diesmal waren schnell erste Veränderungen bei den Teilnehmern zu beobachten und die ganze Gemeinschaft wuchs immer mehr zusammen, wurde durch positive Erfahrungen immer offener und verbundener. Die Therapeuten waren von Anfang gegenseitig wertschätzend; auch mit den neuen Mitwirkenden wurden sie schnell und gut eine harmonische Gruppe mit lebendigem und auch persönlichem Austausch.“

Hermann Reißfelder (Geistiges Heilen)

„Bewegend und erfüllend“

„Meine Behandlungstermine im Wasser waren sehr bewegend und für alle Beteiligten erfüllend. Am Ende der Woche und dem Heilkreis am Freitagabend war ich richtig beseelt.“





Auch konnten die anderen Therapeuten die freien Watsu-Termine im Wasser zu ihrer Regeneration nutzen. “

Wolfgang Schulte (Watsu)

„Zutiefst bereichernd“

„Diese Tage haben mich tief bewegt und berührt.

Was ich erlebt habe, lässt sich kaum in Worte fassen:

Ein großartiges Therapieteam mit ganz unterschiedlichen Herangehensweisen, die sich wundervoll ergänzten.

Eine herzliche Gemeinschaft von Teilnehmern, die alle ein Stück heiler nach Hause führen, als sie gekommen waren. Sie gingen leichter, mit leuchtenden Augen und einem innerem Frieden, den sie lange nicht gespürt haben.



Es erfüllt mich, dass so vieles aus meinem ‚Werkzeugkoffer‘ zum Einsatz kommen durfte – und ich so viel positives Feedback bekommen habe: zahlreiche energetische Heilbehandlungen; eine Gruppenbehandlung; Yoni-Aufstellungen; Intuitives energetisches Aufstellen; Meditatives Schreiben; eine Schoßraum-Meditation für die Frauen.

Es war viel.

Es war intensiv.

Es war zutiefst bereichernd.

Und wenn das Leben und meine Seele keine anderen Pläne haben, werde ich im nächsten Sommer wohl wieder dabei sein.“

Angelika Werkstetter (Heilpraktikerin)





Vorgetragen im „Morgenkreis“.

Nimm dir Zeit

Nimm dir Zeit, um zu arbeiten, es ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit, um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft.
Nimm dir Zeit, um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend.
Nimm dir Zeit, um zu lesen, es ist die Grundlage des Wissens.
Nimm dir Zeit, um zu träumen, es ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit, um zu lieben, es ist die wahre Lebensfreude.
Nimm dir Zeit, um froh zu sein, es ist die Musik der Seele.

Persische Weisheit

Stärke die positiven Seiten in dir

Ein Indianer erzählt seinem Enkel:

"In mir tobt ein Kampf zwischen zwei Wölfen.

Der eine Wolf ist positiv eingestellt, der andere negativ.

Der negativ eingestellte Wolf ist unruhig, wütend, antriebslos, neidisch, gierig, arrogant, ablehnend, bemitleidet sich.

Der positiv eingestellte Wolf ist voller Ruhe, Vertrauen, Zuversicht, Freude, Willen, Frieden, Liebe, Hoffnung, Bescheidenheit, Güte, Mitgefühl."

Sein Enkel fragt: "Und welcher Wolf gewinnt den Kampf?"

Der Indianer sagt: "Der, den ich füttere."

Welchen Wolf du in dir fütterst, ist deine Entscheidung. Durch deine Gedanken und deine Handlungen dir und anderen gegenüber entscheidest du, ob der positiv oder der negativ eingestellte Wolf in dir siegt.

Alles was du in dir nährst wird groß - das Positive wie das Negative.

